

Lärmbelastung der Bevölkerung

Umweltbedingter Lärm wird nicht nur als belästigend und störend empfunden, sondern kann auch Stressreaktionen, Herz-Kreislauf-bedingte Beschwerden und Störungen des allgemeinen, des seelischen und körperlichen Wohlbefindens auslösen.

In die Landeszuständigkeit fällt im Wesentlichen die Lärmbekämpfung u. a. im Bereich Raumordnung.

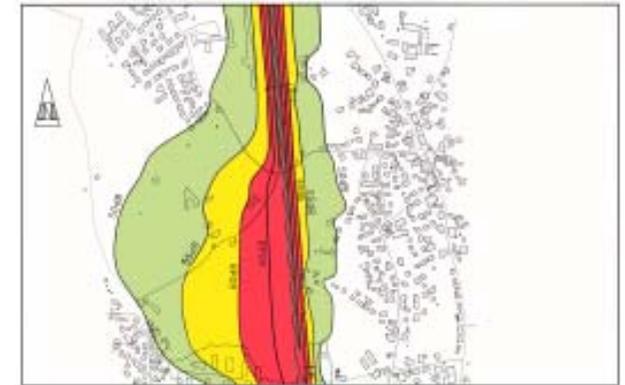
Umfragen zufolge wird der Straßenverkehr als die Hauptlärmquelle empfunden. Vom Straßenverkehrslärm fühlt sich die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger belästigt. Andererseits gehört auch die Mehrheit der Bevölkerung als Autofahrer zu den Hauptlärm-erzeugern.

Raumplanung ist eine der wichtigsten Möglichkeiten zur Vermeidung von Lärmstörungen. Durch die Flächenwidmung kann die unmittelbare Nachbarschaft von Lärmschutzgebieten (Wohngebieten) und lärmemittierenden Bereichen oder Standorten, die zu Lärmstörungen führen kann, vermieden werden.

Wirksamer Lärmschutz muss daher flächendeckend angelegt sein und alle Verursacherguppen und Verantwortlichen mit einbeziehen. Viele Lärmprobleme werden durch das Verkehrsverhalten, die Fahrweise und unsere Gepflogenheiten in Freizeit und Sport verursacht.

Das Land Salzburg trägt durch eine Vielzahl von Maßnahmen zur Lärmsenkung bei. Beispielhaft sei auf die Mitwirkung bei der Schienenlärmsanierung oder die Verankerung des Umweltschutzes in den Bewilligungsverfahren der Flächenwidmungspläne verwiesen.

Schienerverkehrs-Lärmkataster „Immissionen“



Landesweiter Immissionskataster zur Beurteilung der Lärmbelastung von betroffenen Grundparzellen (Geländeform und Bebauung berücksichtigt).

Kraftfahrzeug-Lärmkataster „Emissionen“

Kraftfahrzeuglärmkataster für das Bundesland Salzburg (2000)
A 10
Strassennummer Tauern-Autobahn
Strassenbezeichnung

km	v [km/h]	Fahr- weise	Längs- richtung	Progn. DVV 2000	Schienen- verkehr MSV, v, [t]		Schienen- verkehr MSV, v, [t]		L _{eq} [dB]		L _{eq} [dB]		Bemerkungen
					Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	
19230	100	A	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,7	72,7	81,2	87,2	Unterführung L111 und Zeltnerhausbach
19230	100	A	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,7	72,7	81,2	87,2	Brücke LW (A) 112,5 in Link
19236	100	A	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,7	72,7	81,2	87,2	Beneidwegene St Michael
19240	100	A	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,7	72,7	81,2	87,2	Zeltnerhaus Brücke
19246	100	A	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,7	72,7	81,2	87,2	Lanitzbachbrücke
19250	100	A	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,7	72,7	81,2	87,2	
19276	100	A	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,0	72,0	81,4	87,4	
19111	100	A	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,0	72,0	81,4	87,4	
19155	100	A	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,7	72,7	81,2	87,2	Gemeindeverkehrsunterführung
19156	100	A	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,7	72,7	81,2	87,2	
19180	100	A	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,7	72,7	81,2	87,2	
19184	100	A	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,3	72,3	81,2	87,2	
19204	100	A	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,7	72,7	81,2	87,2	Gemeindeverkehrsunterführung
19242	100	A	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,7	72,7	81,2	87,2	Unterführung Oberseibitzgraben
19276	100	A	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,0	72,0	81,4	87,4	
19310	100	A	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,0	72,0	81,4	87,4	Gemeindeverkehrsunterführung
19310	100	A	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,7	72,7	81,2	87,2	
19370	100	B	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,0	74,0	83,3	89,3	
19385	80	B	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,0	74,0	82,5	88,5	
19390	80	B	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,0	74,0	82,5	88,5	Unterführung L112
19384	80	B	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,0	74,0	82,8	88,8	Unterführung Rampe St Michael
19400	50	B	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	88,0	74,0	81,1	87,1	H110
19403	80	B	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	81,0	67,0	76,6	82,6	
19410	50	B	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	81,0	67,0	75,5	81,5	Unterführung Rampe St Michael
19410	50	B	↔	17256	1122	12,6	311	13,3	81,0	67,0	76,6	82,6	H110
19420	20	B	↔	17208	1122	12,8	311	13,3	81,0	67,0	75,6	81,6	Autofahrer Rampe St Michael
19420	20	B	↔	16255	1057	13,3	293	16,1	79,0	66,0	75,0	81,0	Weg von 16.200 (Immer Abz 170)
19426	20	B	↔	16255	1057	13,3	293	16,1	79,0	66,0	75,0	81,0	Kreuzung St Michael
19426	20	B	↔	16255	1057	13,3	293	16,1	79,0	66,0	75,0	81,0	Autofahrer Rampe St Michael
19426	100	B	↔	16255	1057	13,3	293	16,1	86,1	72,1	80,0	86,0	H110
19430	100	B	↔	16255	1057	13,3	293	16,1	86,4	72,4	81,1	87,1	H110
19445	100	B	↔	16255	1057	13,3	293	16,1	87,0	73,0	82,5	88,5	H110
19450	100	B	↔	16255	1057	13,3	293	16,1	87,0	73,0	82,5	88,5	Unterführung Mur (Bühl 2312)

04.4.2003

L_{eq} nur Beibehaltung Wert, ohne Berücksichtigung von Windrisen

Seite A10 / 10

Landesweiter Emissionskataster als Dokumentation von Dauerschallpegeln der Bundes- und Landesstraßen.

IMMISSIONSSCHUTZ

Lärmschutz im Bundesland Salzburg

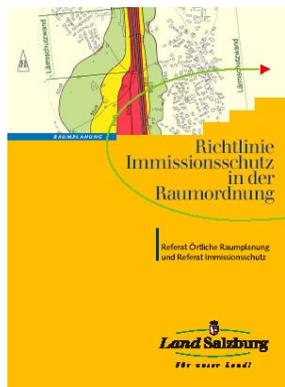
Informationen und Adressen zum Thema Lärm in Raumordnungsbelangen



1973-2003



Richtlinie Immissionsschutz in der Raumordnung



<http://www.salzburg.gv.at/immission.pdf>

Ziel der Richtlinie ist es, einen Leitfaden für die Vorgangsweise zur Vorbereitung der Behördenentscheidung zu erstellen, der von allen getragen wird und mithilft, in Zukunft Konflikte zu vermeiden. Deshalb sind neben technischen auch rechtliche Rahmenbedingungen vorgegeben.

Handlungsstufen – Beispiel für erweitertes Wohngebiet

Handlungsstufen Immissionsschutz		Beispiel für Erweitertes Wohngebiet	
<small>Handlungsstufe 1: Ziel: Lärm- und Schallschutz, Schallschutzmaßnahmen, Schallschutzmaßnahmen</small>			
Handlungsstufe	Handlungsstufe	Handlungsstufe	Handlungsstufe
Handlungsstufe	Handlungsstufe	Handlungsstufe	Handlungsstufe
Handlungsstufe	Handlungsstufe	Handlungsstufe	Handlungsstufe

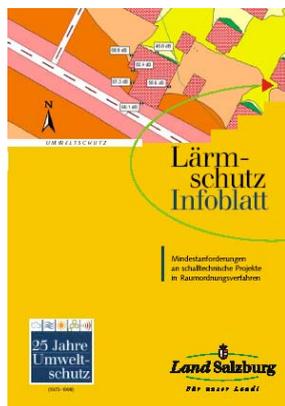
<http://www.salzburg.gv.at/handlungsstufen.pdf>

Die in der Richtlinie angegebenen Orientierungswerte für Schallimmissionen sollen es dem Planer ermöglichen, bereits in einer frühen Phase zu erkennen, ob die Planung besondere Aspekte des Immissionsschutzes berücksichtigen muss.

Bei Überschreitung der umwelthygienisch begründeten Orientierungswerte für Schallimmissionen sind Maßnahmen am Emittenten und an der Bebauung notwendig.

Während bei Flächen in „Handlungsstufe 1“ im allgemeinen die Werte des Regelfalls mit relativ einfachen Maßnahmen im Bauverfahren erreicht werden können, ist ab Erreichen der „Handlungsstufe 2“ ein schalltechnisches Projekt notwendig.

Mindestanforderungen an schalltechnische Projekte in Raumordnungsverfahren



<http://www.salzburg.gv.at/projektanforderungen.pdf>

Zur Erleichterung bei Planung, Ausarbeitung und Prüfung von Lärmschutzprojekten wird den Projekt-erstellern und Behördenorganen ein Arbeitsbehelf über Mindestanforderungen an schalltechnische Projekte in Raumordnungsverfahren zur Verfügung gestellt. Dieses Informationsblatt soll landesweit den notwendigen Mindeststandard für diese besonders verantwortungsvollen Untersuchungen sicherstellen.

Wichtige Adressen zum Lärmschutz

- **Grundsätzlich zuständig:**
Bauamt der jeweiligen Gemeinde
- **Ref. 7/03 – Örtliche Raumplanung:** Amt der Salzburger Landesregierung, Postfach 527, A-5010 Salzburg, Tel. 0662/8042-4388
- **Umweltbelange der Raumordnung – Lärm (ausgenommen Lärm im Zusammenhang mit dem technischen Gewerbesesen):** Ref. 16/02, Amt der Salzburger Landesregierung, Postfach 527, A-5010 Salzburg, Tel. 0662/8042-4592
- **Schienenlärm-sanierung:** Ref. 16/02, Amt der Salzburger Landesregierung, Postfach 527, A-5010 Salzburg, Tel. 0662/8042-4619
- **Lärm im Zusammenhang mit dem technischen Gewerbesesen:** Ref. 6/53, Amt der Salzburger Landesregierung, Postfach 527, A-5010 Salzburg, Tel. 0662/8042-4483
- **Beihilfen zu Lärmschutzmaßnahmen an Bundes- und Landesstraßen:** Ref. 6/21, Amt der Salzburger Landesregierung, Postfach 527, A-5010 Salzburg, Tel. 0662/8042-4569

■ **Umweltschutz im Internet:**
<http://www.salzburg.gv.at/umweltschutz>

Impressum:
Verleger: Land Salzburg, vertreten durch die Abteilung 16 – Umweltschutz.
Herausgeber: Dr. Othmar Glaeser. **Redaktion:** Dr. Andreas Falkensteiner, Christian Woschitz. **Satz:** Grafik Land Salzburg. **Druck:** Hausdruckerei Land Salzburg. **Alle** Postfach 527, 5010 Salzburg. **Stand:** April 2003.